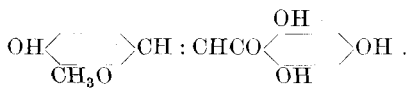


127,6. — Da das Atomgewicht des Jods zu 126,97 angenommen wird, besteht hier eine Ausnahme im periodischen System.

M. H. Godby: „Die Isomerie von Doppelsulfiten des Kaliums und Natriums“. Es wurde bemerkt, daß zwei isomere Sulfite KOSO_2Na und NaOSO_2K bestehen, der Schwefel gebunden an Na in dem einem und an K in dem anderen. Diese vermeintlichen Isomeren (hergestellt durch wenig verschiedene Methoden der Neutralisation) wurden mit Äthyljodid erhitzt, damit das Metall, welches an Schwefel gebunden war, durch Äthyl ersetzt werden sollte, wodurch zwei verschiedene Produkte entstehen müßten. Die Äthylsalze, welche resultierten, enthielten jedoch fast denselben Prozentsatz an Kalium, woraus folgt, daß die beiden Salze chemisch identisch sind.

F. B. Power und F. Tutin: „Konstitution des Homoeriodictyols“. Diese Substanz, welche aus der kalifornischen Fichte erhalten wird, hat die empirische Formel $\text{C}_{16}\text{H}_{14}\text{O}_6$ und ist isomer mit Hesperidin. Die folgende Konstitution wurde ihr zugeschrieben:



In Turin wird im Jahre 1911 der 2. italienische Kongreß für angewandte Chemie stattfinden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Am 1./1. 1908 wird in London das „Imperial College of Science“ eröffnet werden. Dieses Institut wird hauptsächlich Chemie und Metallurgie pflegen. Sir Julius Wernher hat dem Institute 100 000 Pfd. Sterl., Alfred Beit 150 000 Pfd. Sterl. gespendet. Die Laboratorien werden die bestausgestatteten in England sein.

Für die pharmazeutische Prüfung in Holland sind am 16./7. 1907 neue Bestimmungen erlassen worden.

Dr. Ch. Rudolph, Offenbach a. M., wurde zum Mitglied des Vorstandes des Farbwerkes Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co. ernannt.

In den Aufsichtsrat der Duxer Porzellanmanufaktur-A.-G. vormals Ed. Eichler wurde Dr. Hermann Klausinger-Grunewald neugewählt.

Zum Geschäftsführer der Portland-Zementwerke Wetzlar, G. m. b. H., wurde Ingenieur G. Dallemagne, Lüttich, ernannt.

Anstelle von Kommerzienrat Schoch wurde W. Steckhan zum Geschäftsführer und Direktor der Zuckerraffinerie Hildesheim, G. m. b. H., bestellt.

Dr. Charles E. Fawcill wurde zum Professor der metallurgischen Chemie und Dr. T. S. Patterson zum Professor der organischen Chemie an der Universität Glasgow ernannt.

Zum Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg in Baden ist Dr. Felix Mach, bisher an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Marburg, berufen worden.

Dr. Riecher, Leiter des chemischen Laboratoriums der Emscher Genossenschaft, Essen-Ruhr, gab am 1./12. sein Amt auf, um die Leitung des öffentlichen Untersuchungsamtes für den Stadt- und Landkreis Essen zu übernehmen.

Dr. Aufhäuser, Inhaber der Thermochemischen Prüfungs- und Versuchsanstalt in Hamburg, wurde von der dortigen Handelskammer zum beedeten Handelschemiker ernannt.

In der philosophischen Fakultät der Universität Jena habilitierte sich Dr. H. Fecht mit einer Probevorlesung über Radioaktivität.

Der Direktor der Brennereischule und der Versuchsanstalt für Spiritusindustrie zu Prag, Anton Nydrle, ist zum kaiserlichen Rat ernannt worden.

Der Generaldirektor der Neuen Photographischen Gesellschaft in Großlichterfelde, Arthur Schwarz, erhielt den Titel Kommerzienrat.

Dem Privatdozenten für Physik an der Universität Heidelberg, Dr. August Becker, ist der Titel a. o. Prof. verliehen worden.

Prof. Dr. C. Hartwich, Zürich, wurde zum Ehrenmitglied des schweizerischen Apothekervereins ernannt.

Dr. T. K. Rose erhielt die goldene Medaille und einen Preis von der Consolidated Gold Fields Company of South Africa für seine Arbeiten auf dem Gebiete der Metallurgie des Goldes.

Prof. Dr. Eduard Buchner, Berlin, Inhaber der Liebigmedaille des V. d. Ch., erhält den Tagesblättern zufolge den diesjährigen Nobelpreis für Chemie.

Direktor Budde scheidet am 1. Januar infolge Krankheit aus der Firma Friedr. Krupp A.-G. aus.

Am 22./11. starb Sir F. Ripley in London. Er war Chef der Firmen E. Ripley & Son, Ltd., und F. Ripley & Co., Bleicherei und Färberei in Bradford.

Henry Kirchner, Direktor der Dynamitfabrik Wahn, starb am 25./11.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Der Alkoholismus, seine Wirkung und seine Bekämpfung. Herausg. vom Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus in Berlin. 3. Tl. (Aus Natur und Geisteswelt, 145. Bändchen; Sammlung wissenschaftl.-gemeinverständl. Darstellungen.) Leipzig, B. G. Teubner, 1906.

geh. M 1,80; geb. M 2,10
Bender, O. Feuerungen (Bibliothek der gesamten Technik, 36. Bd.) Mit 75 Abb. im Text u. 1 Taf. Hannover, Jänecke, 1907.

geh. M 3,80; geb. M 4,20
Gebauer, Dr. A. Die Edelgase. Beilage zum XIII. Jahresbericht der städt. Oberrealschule i. E. zu Gummersbach, Ostern 1907.

Herzberg, W., Prof. Papierprüfung. Eine Anleitung zum Untersuchen von Papier. 3. vermehrt. u. verbess. Aufl. Mit 86 Textfig. u. 17 Tafeln. Berlin, J. Springer, 1907. M 10,—

Hildebrand, H. Neuere Arzneimittel, Beziehungen zwischen deren chemischer Konstitution und pharmakologischer Wirkung mit Berücksichti-

- gung synthetisch hergestellter Arzneimittel. Für Chemiker, Pharmazeuten u. Mediziner. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft m.b.H. 1907. geb. M 5,—
- Kauffmann, H.**, Anorganische Chemie, Volkshochschulvorträge. Mit 4 Abb. Stuttgart, F. Enke, 1907. M 3,60
- Koch, P.**, Untersuchung der Dampferzeugungsanlagen auf ihre Wirtschaftlichkeit u. Vorschläge zu deren Erhöhung. Mit 59 Abb. i. Text. (Bibliothek d. gesamten Technik, 29. Bd.) Hannover, M. Jänecke, 1907. geh. M 2,40; geb. M 2,80
- van Laar, J. J.**, Lehrbuch der theoretischen Elektrochemie auf thermodynamischer Grundlage. Mit 39 Fig. i. Text. Leipzig, W. Engelmann, Amsterdam, van Looy, S. L. 1907. geh. M 6,—; geb. M 7,20
- Lach, Dr. B.**, Die Gewinnung und Verarbeitung d. Glycerins (Monographien über chemisch-techn. Fabrikationsmethoden. Herausg. v. L. M. Wohlgemuth. Bd. VII.) Mit 30 in den Text gedr. Abb. Halle a. S., W. Knapp, 1907. M 3,60
- Larcher, M.**, Parfümerien. Mit 1 Abb. i. Text (Bibliothek d. gesamten Technik, 59. Bd.). Hannover, M. Jänecke, 1907. geh. M 2,20; geb. M 2,60
- Liesegang, R. E.**, Über die Schichtungen bei Diffusionen, eine Voruntersuchung. Leipzig, W. Engelmann, 1907. M 1,60
- Lunge, Prof. Dr. G.**, u. **Berl, Dr. E.**, Taschenbuch für die anorganisch-chemische Großindustrie. 4. umgearb. Aufl. des Taschenbuches für die Soda-, Pottasche- u. Ammoniakfabrikation. Mit 15 i. d. Text gedr. Fig. Berlin, J. Springer, 1907. M 7,—
- Lüppo-Cramer**, Photographische Probleme. Mit 25 Mikrophotogrammen. (Enzyklopädie der Photographie, Heft 58.) Halle a. S., W. Knapp, 1907. M 7,50
- Lüpke, Dr. R.**, Grundzüge der Elektrochemie auf experimenteller Basis. 5. neubearb. Aufl. von Prof. Dr. E. Bose. Mit 80 Textfig. u. 24 Tabellen. Berlin, J. Springer, 1907. M 6,—
- Marggraf, A. S.**, u. **Achard, F. C.**, Chemische Versuche, einen wahren Zucker aus verschiedenen Pflanzen, die in unseren Ländern wachsen, zu ziehen. Anleitung zum Anbau der zur Zuckerfabrikation anwendbaren Runkelrüben und zur vorteilhaften Gewinnung des Zuckers aus denselben. Die beiden Grundschriften der Rübenzuckerfabrikation. Herausg. v. E. O. von Lippmann. Leipzig, W. Engelmann, 1907.

Bücherbesprechungen.

Über die bisherigen Beobachtungen im ultraroten Spektrum. Von Wilhelm Beetz. Leipzig, Joh. Ambr. Barth, 1907. M 1,—

Diese Broschüre enthält außer dem aus dem Titel ersichtlichen, eine Beschreibung der Apparatur und der Methodik, welche zu den Beobachtungen führten. Im Text sind 15 Figuren. *Erich Marx.*

Radioaktivität. Von Wilhelm Frommel. Mit 18 Figuren. (Sammlung Götschen). M —, 80
Ein durchaus sachkundig geschriebenes Bändchen, das auf den 94 Seiten der kleinen Götschen-Sammlung in gedrängter Kürze vor allem über die Methodik berichtet, und dann auch die Theorie des Gebietes skizziert. *Erich Marx.*

Seifenindustrie. Von Dr. Ernst Eger. Bibliothek der gesamten Technik, 24. Bd. Verlag von Dr. Max Jänecke, Hannover. M. 2,40

Ob das vorliegende Buch notwendig war und „allen denen, die in der Seifenindustrie beschäftigt sind, willkommen ist“, erscheint mir zweifelhaft, denn ich habe nichts darin gefunden, was nicht schon andere, häufig mit denselben Worten, gesagt haben. Nun kann ja allerdings auch eine für einen bestimmten Zweck vorgenommene Auswahl und übersichtliche Anordnung des Stoffes verdienstlich sein. Der Zweck ist laut Vorwort: „den Seifensieder, sowie alle Beamte, Techniker und Kaufleute der Seifenindustrie kurz mit Theorie und Praxis der Seifenfabrikation bekannt zu machen.“ Wenn somit das Werkchen für Nichtchemiker bestimmt ist, dann hätte der chemische Teil populärer gehalten werden müssen. Ausdrücke wie Ester, Radikale usw. und vor allen Dingen chemische Formeln hätten entweder vorher erklärt oder ganz weggelassen werden müssen. Auch eine Reihe von Irrtümern sind zu berichtigen, z. B. S. 15: Die vegetabilischen Fette enthalten außer Linolsäure durchweg auch Ölsäure, und die Linolsäure kommt auch in tierischen Fetten vor. Die Behauptung, daß das Olivenöl kein Phytosterin enthalte, ist längst widerlegt. S. 22: Nicht nur die Linol- und Linolensäure, sondern auch die Ölsäure gehört zu den ungesättigten Fettsäuren. S. 38 und 168: Wenn für das Ricinusöl plötzlich auch die englische Bezeichnung angegeben wird, so hätte sie wenigstens richtig angegeben werden sollen, es heißt nicht castar, sondern castor oil. Auch einige Flüchtigkeitsfehler sind stehen geblieben, z. B. S. 16: „Die chemische Zusammensetzung des Talgs besteht zum größten Teil aus usw.“ S. 23: „Da Spuren des Extraktionsmittels e t w a s den Ölen immer noch anhaften“. Beide Sorten von Beispielen ließen sich noch vermehren. Auch die Anordnung erscheint nicht immer richtig, z. B. wird von den Spaltmethoden als erste die fermentative genannt, was ihrer Bedeutung nicht oder mindestens noch nicht entspricht. Nach der Fettspaltung erscheint ohne jeden Übergang das „Walkfett“ usw. Als ein Vorzug des Buchs bleiben schließlich nur gute Illustrationen von Maschinen (ohne Zweifel Preislisten entnommen) und der billige Preis (M 2,40).

Fabrion.

Die Grundzüge der allgemeinen Chemie und die Technik der Untersuchung der Rohmaterialien und der Betriebskontrolle in der Seifenindustrie. Von Dr. C. Stiepel. Verlag für chemische Industrie, H. Ziolkowsky, Augsburg. M 7,—

Die Vermählung von Theorie und Praxis macht in der Seifenindustrie andauernde Fortschritte. Zwar ist die Zahl der in der deutschen Seifenindustrie beschäftigten Chemiker noch eine verhältnismäßig geringe, sie wird sich aber ohne Zweifel steigern. Auch existieren schon verschiedene Fachlehranstalten, und — nicht zuletzt — verfügt die Seifenindustrie über eine Reihe von Autodidakten: tüchtige Praktiker, welche sich eine achtungswerte Summe chemischen Wissens angeeignet haben. Für alle diese jetzigen und zukünftigen Seifentechniker, besonders aber für die zuletzt erwähnte Klasse, ist das vorliegende Werk bestimmt, indem es den Stoff, d. h. die chemische Untersuchung der Rohmateri-